



Orientierungsbroschüre

Schuljahr 2026-2027

Schulzentrum Längenstein

Absenzen und Dispensationen	Unvorhergesehene Abwesenheiten und Kurzabsenzen Die Klassenlehrperson ist möglichst frühzeitig zu orientieren. Die Entschuldigungen erfolgen mit der App «KLAPP». Diese Absenzen werden im Zeugnis festgehalten. Die Klassenlehrperson kann Arztzeugnisse oder andere Bestätigungen einfordern. Entschuldbare Abwesenheiten • Krankheit oder Unfall des Kindes • Krankheit, Todesfall, Beerdigung und Hochzeit in der Familie • Ärztlich verordneter Krankheits- oder Erholungsaufenthalt eines Elternteils • Abwesenheiten wegen amtlicher Aufgebote • Wohnungswechsel der Familie. • Arzt-, Zahnarzt- oder Therapietermine, die nicht ausserhalb der Schulzeit angesetzt werden können Fünf freie Halbtage Die Klassenlehrperson ist spätestens am Vortag über die Abwesenheit zu informieren. Die Mitteilung erfolgt schriftlich auf dem Formular der Schule. Die Halbtage können einzeln oder zusammenhängend bezogen werden. Nicht bezogene Halbtage können nicht auf das nächste Schuljahr übertragen werden. Als Halbtage gelten Schulhalbtage nach Stundenplan des Kindes, auch wenn diese im Einzelfall nicht voll belegt sind. Der Unterrichtsausfall wird nicht im Zeugnis eingetragen. Über die 5 freien Halbtage verfügen grundsätzlich die Eltern. Diese 5 Halbtage stehen für private Anlässe zur Verfügung, die nicht unter entschuldbare Abwesenheiten gehören. Dispensationen Schriftliche, begründete Gesuche für Dispensationen sind spätestens vier Wochen vor Abwesenheitsbeginn der Schulleitung zuzustellen. Die Schulleitung entscheidet über die Dispensionsgesuche. Alle Abwesenheiten und Dispensationen werden in den Beurteilungsbericht eingetragen, ausser Dispensationen für: • Schnupperlehren • Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur • Prüfungen • Begabtenförderung • andere Anlässe mit unterrichtsnahen Inhalten Die Grundlage für Dispensationen bildet die „Direktionsverordnung für Absenzen und Dispensationen in der Volksschule (DVAD)“. Auf zu spät eintreffende Gesuche kann nicht eingetreten werden. Die Schulleitung kann Nachweise oder Bestätigungen für die Begründung einfordern.
Adressen und Kontakte	Kontaktdaten von Lehrpersonen, Schulleitung, Hauswart, Schulsozialarbeit und Abteilungsleitung Bildung finden sich auf dem Stundenplan.
AdS	Am Schulzentrum Längenstein gibt es ein umfangreiches Wahlfachangebot (=Angebot der Schule / AdS): Astronomie, Bluetooth Box bauen, English Certificate, Fotografieren, Gestalten im Kreativatelier, Handball, HipHop, Informatik+Robotik, Krafttraining, Metallwerkstatt, NMG-Experimente, Rockband, Schauspiel, Spanisch, Tastaturschreiben, Textilatelier. Mehr Infos: https://www.schulenspiez.ch/zyklus-3/angebote/ads

	Die Anmeldung dazu findet jeweils im Januar im Hinblick aufs neue Schuljahr statt.
Behörden	Der Zyklus 3 (=Oberstufe) steht unter Aufsicht der Bildungskommission.
Berufliche Orientierung	Zukunftstag 7 In der 7. Klassen sind alle Schüler/innen ein letztes Mal beim Zukunftstag dabei. Der Zukunftstag findet in der Regel am zweiten Donnerstag im November statt. Ausbildungsabend 8 Mit dem Spiezer Gewerbeverband organisiert das Schulzentrum Längenstein den Ausbildungsabend. Er richtet sich an die Achtklässler/innen und deren Eltern. Ca. 40 Lehrbetriebe stellen am Längenstein ca. 100 Lehrberufe vor. Ein Podiumsgespräch mit Lernenden aus verschiedenen Berufen gibt Einblick in die Berufslehre. Berufswahlwoche 8 Im Januar findet für die 8. Klassen eine Berufswahlwoche mit Betriebsbesichtigungen, Referaten von Lernenden und Arbeit am persönlichen Berufswahldossier statt. BETS 8 In den Berufserkundungstagen Spiez, welche in der Regel vor oder nach den Frühlingsferien stattfinden, schnuppern alle Achtklässler/innen in einem oder mehreren Lehrbetrieben ihrer Wahl. Lehrstellenbörse 8 Im Mai findet der zweite Berufswahlanlass in Zusammenarbeit mit dem Spiezer Gewerbeverband statt. An der Lehrstellenbörse geht es um konkrete Lehrstellenangebote ab August in einem Jahr. Zielpublikum sind wiederum die Achtklässler/innen und deren Eltern. Dienstagseinsätze 9 Die Neuntklässler/innen im Realniveau absolvieren von Oktober bis Dezember die sogenannten Dienstagseinsätze. Gemeint sind selbstgewählte Berufspraktika in einem selbstgewählten Lehrbetrieb. Schnupperlehren Ab der 8. Klassen werden Schnupperlehren absolviert. Falls diese nicht in den Schulferien stattfinden können, wird mit dem "Protokollblatt Berufserkundung" bei der Klassenlehrperson eine Unterrichtsdispensation eingeholt. Dasselbe gilt für Informationstage an einer Mittelschule. Berufsberatung Einmal pro Monat ist die Berufsberaterin für sogenannte Kurzgespräche am Längenstein. Die Klassenlehrpersonen zeigen ihren Schüler/innen, wie sie einen Termin buchen können.
Beurteilung	Beurteilung Die Beurteilung ist formativ (Lernprozess) und summativ (Lernkontrollen, Produkte; Lernprozess) und soll auch prognostisch sein, indem sie die zukünftige Entwicklung abschätzt. Beurteilungsbericht Der Beurteilungsbericht wird jährlich per Ende Schuljahr verteilt. Elterngespräch In jedem Schuljahr findet ein obligatorisches Elterngespräch statt. Die Eltern dürfen darauf verzichten. Es wird ein kurzes Protokoll verfasst und unterschrieben. Promotionsbedingungen im Sek- und spezSekniveau Im 7. Schuljahr gibt es im Sekundar- und spezSekniveau kein Probesemester mehr. Ein Schüler/eine Schülerin wird für das nächste Schuljahr promoviert, wenn er/sie im Beurteilungsbericht höchstens drei ungenügende Noten aufweist. In den Fächern DEU, FRA und MATH darf höchstens eine Note ungenügend sein.

	Werden diese Promotionsbedingungen am Ende des Schuljahres nicht erfüllt, so erfolgt eine Rückstufung in den tieferen Schultyp oder eine Wiederholung des Schuljahres im selben Schultyp. Ein Schüler/eine Schülerin wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass er/sie den Anforderungen zu genügen vermag. Diesen Schullaufbahnentscheid fällt die Schulleitung. Promotionsbedingungen im Realniveau Ein Schüler/eine Schülerin wechselt in den nächsthöheren Schultyp, wenn die begründete Annahme besteht, dass er/sie den Anforderungen zu genügen vermag. Diesen Schullaufbahnentscheid fällt die Schulleitung. Schüler/innen des Realschultyps können das 7. Schuljahr im Sekundarschultyp wiederholen, wenn die begründete Annahme besteht, dass sie den Anforderungen zu genügen vermögen. Diesen Schullaufbahnentscheid fällt die Schulleitung. Erreichen Realschüler/innen am Ende des Schuljahres in der Mehrheit der Fächer im Beurteilungsbericht keine genügende Note, so kann das Schuljahr wiederholt werden.
Blockzeiten	Alle Schüler/innen haben von 8.25 Uhr bis 11.55 Uhr Unterricht. In der Regel beginnt der Unterricht bereits um 07.35 Uhr.
Body Talk	In der 8. Klassen absolvieren Mädchen und Knaben getrennt in der Fachstelle Berner Gesundheit den Workshop Body Talk. Darin geht es um sexualpädagogische Themen mit Fachpersonen.
Elternrat	Der Elternrat setzt sich aus den Klassenvertreterinnen und -vertretern der einzelnen Klassen zusammen. Er tagt dreimal pro Schuljahr. Der Elternrat unterstützt die Schule in Projekten: Pausenkiosk, Longstone Rock
Fächer	Mathematik, Deutsch, Französisch (= Hauptfächer / finden im Niveauunterricht statt) Englisch NMG (Natur-Mensch-Gesellschaft) • Natur+Technik (NT) • Räume-Zeiten-Gesellschaften (RZG) • Wirtschaft-Arbeit-Haushalt (WAH) • Ethik-Religionen-Gemeinschaft (ERG) Gestalten • Bildnerisches Gestalten (BG) • Technisches oder Textiles Gestalten (TTG) Sport und Bewegung Musik Medien+Informatik Individuelle Vertiefung und Erweiterung (IVE) in den 8. und 9. Klassen Interdisziplinäres Arbeiten (IDA) in den 9. Klassen
Feelgood	Schülerbefragung der 7. Klassen durch die Schulsozialarbeit. jeweils im November. Dabei geht es ums Wohlbefinden der Schüler/innen in der Klasse und im Schulhaus. Die Resultate werden erst mit der Klassenlehrperson und dann mit der Klasse besprochen.
FLY-Projekt	“FLY mit Rückenwind” ist ein Klassenassistentenprojekt für Schüler/innen der 8. und 9. Klassen. In Ausnahmefällen auch für Siebtklässler/innen. Dabei gehen freiwillige Oberstufenschüler/innen von Oktober bis Juni einmal pro Woche in einen Spiezer Kindergarten oder eine 1./2.-Klasse und unterstützen die Lehrperson im Unterricht als Klassenassistent/in. Dreimal pro Jahr werden die FLY-Schüler/innen von einem VideoCoach gefilmt und erhalten danach ein qualifiziertes Feedback, in dem Filmsequenzen angeschaut und besprochen werden. Es wird nur positives Handeln besprochen. FLY stärkt die Stärken und die sozialen Kompetenzen. Mehr Infos: https://www.schulenspiez.ch/zyklus-3/angebote/fly Anmeldung jeweils im Juni

Freie Halbtage	Siehe Absenzen und Dispensationen
Hausaufgaben	Die Bildungs- und Kulturdirektion gibt für den Zyklus 3 (=Oberstufe) eine Hausaufgabenzeit von max. 90 Minuten pro Woche vor. Am Schulzentrum Längenstein gelten einheitliche Regeln in Bezug auf Hausaufgaben. Hausaufgaben werden in diesen Fachbereichen erteilt: • Deutsch • Fremdsprachen (Französisch, Englisch, Italienisch) • Mathematik Wir verzichten in der Regel auf Hausaufgaben in folgenden Fachbereichen: • NMG (NT, RZG, WAH, ERG) • Gestalten (BG, TTG) • Musik • Sport • Medien und Informatik Die Lehrpersonen eines Klassenteams sprechen sich ab. Die Klassenlehrperson koordiniert die Hausaufgaben.
Italienisch	Ab der 8. Klasse kann Italienisch als Wahlfach besucht werden. Zwei Lektionen pro Woche.
MR (=Massnahmen in der Regelschule. Frühere Bezeichnung: IBEM)	MR Schüler/innen, denen der Unterricht in der Regelklasse aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten bereitet, werden in Zusammenarbeit mit Eltern und Lehrpersonen der Erziehungsberatungsstelle Spiez oder einer anderen Fachinstanz zugewiesen. Gemeinsam wird nach einem dem Kind angemessenen Unterricht oder einer geeigneten Fördermassnahme gesucht. Integrative Förderung (IF) Schüler/innen mit Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten und Teilleistungsschwächen können bereits ab dem Kindergartenalter heilpädagogische Unterstützung durch eine/n schulische/n Heilpädagogin/ Heilpädagogen (SHP) erhalten. Beim Auftreten von Schwierigkeiten kann von der Kindergartenlehrperson, der Lehrperson aber auch von den Eltern selbst Beratung und Mitarbeit durch die/den SHP angefordert werden. Diese/r bemüht sich um gezielte Förderung und Unterstützung des Kindes in seiner Schulsituation in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und den Eltern. Logopädie Schüler/innen die durch Sprech- oder Sprachschwierigkeiten auffallen, können den Logopädinnen zur Behandlung angemeldet werden. Dies erfolgt durch die Eltern selbst oder in deren Einverständnis durch die Lehrperson. Logopädie versteht sich als Kommunikationstherapie und fördert sowohl Sprachverständnis wie Sprech- und Sprachfähigkeiten der Kinder. Ziel ist es, Kinder mit Störungen in der Sprachentwicklung ganzheitlich und individuell zu fördern, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen und die Sprache ihren Möglichkeiten entsprechen aufzubauen. Die Logopädie-Therapie darf während der Unterrichtszeit besucht werden. Psychomotorik Schüler/innen, die wegen Bewegungs- und Wahrnehmungsschwierigkeiten den Anforderungen der Schule und des Alltags nicht gewachsen sind, können zum psychomotorischen Unterricht angemeldet werden. Durch gezielte spielerische Übungen werden die Körperwahrnehmung, das Gleichgewicht und die Koordinationsfähigkeit des ganzen Körpers und der Hände geschult. Die Beratung von Eltern und Lehrpersonen (Kindergarten und Schule) sind integrierter Bestandteil des psychomotorischen Unterrichts. DaZ / Unterricht für Schüler/innen, die Deutsch als Zweitsprache erwerben Fremdsprachige Schüler/innen können, damit ihnen der Anschluss erleichtert wird, mit zusätzlichem Unterricht gefördert werden. Entschieden wird von Fall zu Fall. Begabtenförderung (BF) Schülerinnen und Schüler mit Interessen und Fähigkeiten, die deutlich über denjenigen

	ihrer Altersgruppe liegen (durch die EB festgestellter IQ von 130 und mehr), sollen in ihren Begabungsbereichen an die Leistungsgrenze geführt werden, damit sie eine echte Herausforderung erleben und nicht unterfordert werden. Die Begabtenförderung ist ein Unterricht, in welchem anspruchsvolle Inhalte aus den Bereichen Mathematik, Sprachen, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften oder Kultur bearbeitet werden. Angebote in Spiez: Integrative Begabtenförderung (Pull-In), Regionale Förderkurse (Pull-Out), Mentoring.
Jahresbericht	Jedes Jahr erscheint im September der Jahresbericht des Schulzentrums Längenstein. Er gibt Auskunft über das vorangegangene Schuljahr und ist auch auf der Website abrufbar.
Kantonale Erziehungsberatung	Angebot: Beurteilung, Beratung und Therapie bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten, bei Erziehungsschwierigkeiten, bei familiären und schulischen Problemen. Sprechstunden nach Vereinbarung. Eltern, Kinder, Jugendliche und andere Privatpersonen können sich telefonisch anmelden.
KLAPP	Die KLAPP-App ist der Kommunikationskanal Schule-Eltern.
Kommunikation	1. Die Eltern gelangen mit ihren Anliegen und Problemen direkt an die Lehrperson. 2. Falls eine Klärung der Situation/des Problems mit der Lehrperson nicht möglich ist, wird die Schulleitung informiert und hinzugezogen. 3. In einem weiteren Schritt ist die Abteilungsleitung Bildung zuständig. 4. Das Schulinspektorat wird erst beigezogen, wenn keine Lösung oder Einigung möglich ist.
Konfliktsituationen	In Konfliktsituationen soll immer zuerst das Gespräch unter allen Beteiligten gesucht werden. Im Gespräch können Missverständnisse verhindert oder beseitigt werden. Sind es nicht oftmals Unklarheiten, die uns den Alltag erschweren und uns unnötig zu schaffen machen?
Kunst+Sport	In der Talentförderung Kunst+Sport erhalten talentierte Schüler/innen (sogenannte "Berner Talente") Unterstützungsangebote und Unterrichtsdispensationen. Ansprechperson: Michael Gottier / michael.gottier@schulenspiez.ch
KUW	In der 7. Klasse findet ein KUW-Lager statt, für welches die Schülerinnen und Schüler vom Unterricht dispensiert werden. Unterrichtsdispensationen werden auch für die KUW-Tage (=kirchliche Unterweisung) erteilt. Begründete Gesuche um Unterrichtsdispensation für religiösen Unterricht dürfen alle Familien stellen.
Leitbegriffe und Motto	
Lernateliers	Ab August 2026 werden drei Lernateliers angeboten. WordBoost: Förderung in Lesen, Textverstehen und Rechtschreibung MathBoost: Förderung in mathematischen Grundkompetenzen (Brüche, Dezimalzahlen, Prozentrechnung, Umrechnungen u. a.) SkillBoost: Förderung von Lernstrategien, Prüfungsvorbereitung, Selbstorganisation und selbstständigem Arbeiten sowie der Förderung exekutiver Funktionen
Lernbüro	Zweimal pro Woche bieten wir das Lernbüro an.

	Infos: https://www.schulenspiez.ch/zyklus-3/angebote/lernbuero
Lerncoaching	Ab August 2026 wird das Lerncoaching zum festen Bestandteil des Unterrichts. Anhand eines Portfolios finden pro Schuljahr und Schüler/in vier Coachinggespräche statt. In der Regel führen die Klassenlehrpersonen diese Gespräche. Das Portfolio macht den Lernprozess und die persönlichen Lernziele sichtbar. Eltern erhalten regelmässig Einblick in das Portfolio.
Mittag	Über Mittag verpflegen sich unsere Schüler/innen in der Regel zuhause. Darum auch der lange Mittag, damit es für alle auch wirklich reicht. Die Tagesschule Spiezmoos bietet einen betreuten Mittagstisch. In der Pausenhalle oder auf dem Pausenplatz dürfen Schüler/innen picknicken. Dies ist nicht betreut.
Mittelschulen	Gymnasium Im ersten Semester der 8. Klassen findet das prüfungsfreie Qualifikationsverfahren ins Gymnasium statt. Per 31. Januar wird eine Qualifikation erteilt oder nicht. Die kantonale Gymerprüfung findet im März statt und richtet sich an jene Schüler/innen, die keine Qualifikation erhalten haben oder sich gar nicht für dieses Verfahren angemeldet haben. Auch Neuntklässler/innen können sich fürs Gymnasium qualifizieren. Das Verfahren ist identisch. Das erste gymnasiale Bildungsjahr (GYM1) entspricht der 9. Klasse. FMS (Fachmittelschule), BMS (Berufsmaturitätsschule), WMS (Wirtschaftsmittelschule) und IMS (Informatikmittelschule) sind die Mittelschulen die nach der 9. Klasse mittels Qualifikationsverfahren angestrebt werden. Das Qualifikationsverfahren ist weitgehend identisch mit jenem ans Gymnasium. Die Anforderungen unterscheiden sich von Schule zu Schule. Die Berufsmatur (BM1) wird berufsbegleitend absolviert. Ein Lehrvertrag ab August (nach der 9. Klasse) ist Aufnahmebedingung. Informationsabend Mittelschulen mit Informationen aus erster Hand durch Rektoren und Schulleitende und zum Übertrittsverfahren: jeweils vor den Herbstferien Anmeldefrist Qualifikationsverfahren Mittelschulen: 1. Dezember
Pausenkiosk	viermal pro Woche gibt es einen Pausenkiosk. Freiwillige Eltern bereiten diesen jeweils vor. Neuntklässler/innen helfen beim Verkauf, Lehrpersonen sorgen für Ordnung.
Prävention	Prävention digitale Medien / im Unterricht Medien+Informatik / Workshops mit der Kriminalprävention der Kantonspolizei bei Bedarf Kriminalprävention: Workshop <i>Gewalt in Schule und Freizeit</i> / 7. Klassen Workshop <i>Sucht und Fahrfähigkeit</i> / 8. Klassen Workshop <i>Gemeinsam gegen Gewalt</i> / 9. Klassen
Reklamationen	Reklamationen gegen Lehrpersonen werden bei der Schulleitung eingereicht, jene gegen die Schulleitung bei der Abteilungsleitung Bildung. Wenn Eltern mit der Erledigung ihrer Anliegen nicht befriedigt sind, können sie an das Schulinspektorat gelangen. Das Schulinspektorat nimmt die kantonale Aufsicht über den Kindergarten und die Primarschule wahr. Das Einreichen einer aufsichtsrechtlichen Anzeige sollte aber der letzte Schritt der Massnahmen sein. Vorher müsste das gemeinsame Gespräch stattgefunden haben. Unser Motto soll sein: miteinander reden!
Schulanlässe	Am Längenstein gibt es diverse Schulanlässe: Spezialwoche, OL, Berufswahlanlässe, Weihnachtsbesinnung, kultureller Semesterschluss, Sporttag, Gestaltenprojekte, Longstone Rock, Spielturnier, Schlussfeier
Schularzt	Schulärztliche Untersuchung in der 8. Klassen / siehe Merkblatt Schularzt auf der Website

Schulmodell	Am Längenstein wird im Schulmodell 3a (Manuel) unterrichtet. In den Fächern Deutsch, Französisch und Mathematik findet Niveauunterricht statt. Wir bieten drei Niveaus an: Real-, Sekundar- und spezielles Sekundarniveau.
Schulsozialarbeit	Angebot: Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler in ihrer sozialen Entwicklung bei Problemen und in Krisen. Unterstützung und Beratung der Eltern bei der Begleitung der Kinder. Förderung einer gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Arbeitsformen: Einzel-, Gruppen- und Klassengespräche; Sozialtrainings und Klasseninterventionen; Mitwirkung bei Schulprojekten und Präventionsarbeit; Früherkennung von sozialen Problemen.
Schulzahnarzt	Schulzahnärztliche Untersuchung / jährlich siehe Merkblatt Schulzahnarzt auf der Website
Smartphones	werden bei Unterrichtsbeginn in den Handyhotels abgelegt. Am Mittag nehmen die Schülerinnen und Schüler ihre Smartphones wieder an sich und gehen nach Hause. Dasselbe Vorgehen am Nachmittag. Über Mittag gilt: Wer über Mittag am Längenstein picknickt, verzichtet auf den Gebrauch von Smartphones und iPad.
Spezialwoche	In der dritten Schulwoche nach den Sommerferien findet die Spezialwoche statt: Kennenlernwoche der 7. Klassen Landschulwoche der 8. Klassen Projektwoche der 9. Klassen
Tagesschule	In den verschiedenen Schulhäusern gibt es Angebote wie Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung. weitere Infos: https://www.schulenspiez.ch/schulen-spiez/schulergaenzende-leistungen/anmeldung-tagesschule
Verhalten am Längenstein	Das Dokument «Verhalten am Längenstein» beschreibt die Werte, Haltungen und Regeln am Längenstein.
Wahlfachunterricht	Wir bieten ein breites Angebot von Wahlfächern im Angebot der Schule (AdS) Astronomie, English Certificate, Fotografieren, Gestalten im Kreativatelier, Handball (Anfänger/Fortgeschrittene), HipHop (Anfänger/Fortgeschrittene), Informatik+Robotik, Holzwerkstatt, Krafttraining, NMG-Experimente, Schauspiel, Unihockey Ab der 8. Klassen bieten wir auch das Wahlfach Italienisch an. (2 Wochenlektionen)
Wellentag	Am Wellentag (Mitte Juni) begrüßen Schulleitung und Klassenlehrpersonen die Sechstklässler/innen und zeigen ihnen Schulareal, Klassenzimmer und die neue Klasse.
Winterprojekt-woche	Im Januar findet die Winterprojektwoche statt: Projektwoche xund+zwäg der 7. Klassen Berufswahlwoche der 8. Klassen Schneesportlager der 9. Klassen

Schulinspektorat Oberland, Kreis 2 Allmendstrasse 18, Postfach, 3602 Thun	031 636 16 00
Kantonale Erziehungsberatung Spiez-Oberland Seestrasse 34, 3700 Spiez	031 635 99 00
Vorsteherin Ressort Bildung Manuela Bhend Perreten, Faulenbachweg 24a, 3700 Spiez	076 470 26 42

Abteilung Bildung, Kultur, Sport Sonnenfelsstrasse 4, 3700 Spiez	033 655 33 68 bildung@spiez.ch
Marco Imhasly Christina Fuhrer Schweizer Melanie Kilchenmann	033 655 33 68 033 655 33 79 033 655 33 67
Abteilungsleitung Benjamin Lüthi	033 655 33 68 benjamin.luethi@spiez.ch
Schulzentrum Längenstein Spiezbergstrasse 8, 3700 Spiez Thomas Krayenbühl , Schulleitung Dominique Hauswirth , stellvertretende Schulleitung	033 655 53 38 sl.laengenstein@schulenspiez.ch 079 275 50 62 dominique.hauswirth@schulenspiez.ch
Massnahmen in der Regelschule (MR) Sodmattweg 5, 3700 Spiez Stefan Bähni, Schulleitung	033 655 33 68 sl.mr@schulenspiez.ch